Faktenblatt

Premiumwege im Klimawandel

Februar 2020

Dr. Henning Smolka, Dr. Randolf Manderbach, Klaus Erber

Deutsches Wanderinstitut e. V.
Bergblick 3
35043 Marburg
www.wanderinstitut.de

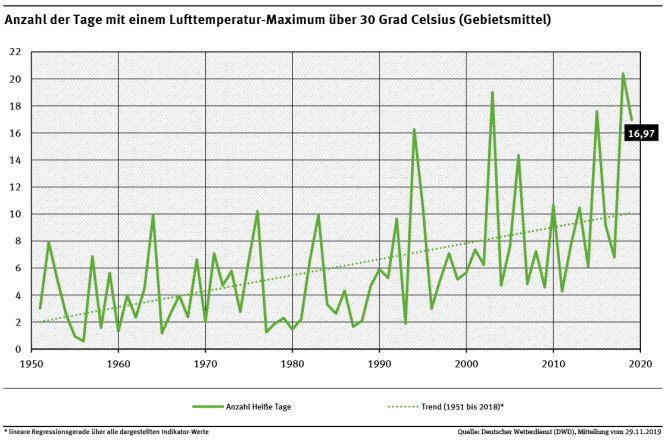
Vorab ...

Was vor einigen Jahren noch als düstere Zukunftsvision empfunden wurde, ist mittlerweile fast überall wahrnehmbare Realität. Der Klimawandel hat bereits deutliche Auswirkungen auf die Premiumwege. Wegen vielfacher Nachfragen stellen wir eine aktualisierte Kurzfassung der jüngsten Präsentation vom Forum Premiumwege auf unsere Homepage.

Beste Grüße – *H. Smolka*

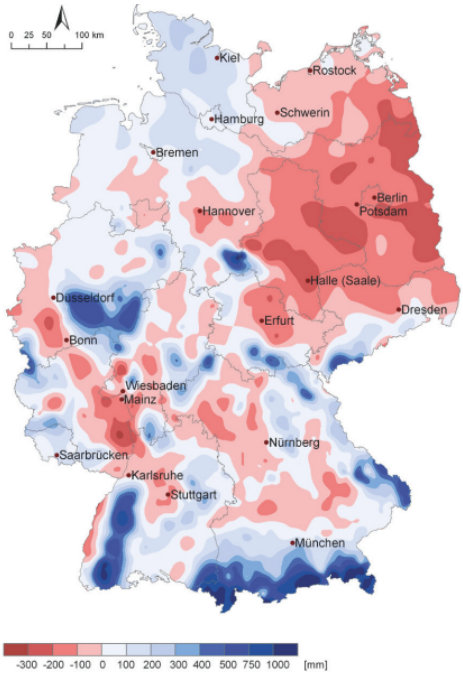
Temperaturen: Hitzetage

Ein wichtiges Thema sind Temperaturen, bei denen körperliche Anstrengung für viele Menschen zu einem Problem werden kann. Und da nicht alle, die sich auf einen Premiumweg begeben, Hochleistungssportler mit entsprechender Konstitution sind, bestehen Risiken. Vor allem ist es dies ein Problem in unbeschatteten Wegabschnitten. Alle Prognosen gehen von einer Zunahme von bis zu 5 Hitzetagen im Zeitraum 2030-2050 aus.
Quelle:
www.umweltbundesamt.de/indikator-heisse-tage#die-wichtigsten-fakten



Extremwetter: Dürre und Starkniederschläge

Da sich die Niederschlagsmuster in den kommenden Jahren und Jahrzehnten deutlich verändern werden, muss mit länger anhaltenden Dürrezeiträumen im Sommer - unterbrochen von einzelnen Gewittern und Starkregen - gerechnet werden. - Dies bedeutet Trockenstress und führt zu mehr Trockenschäden bei Bäumen sowie zu einer erhöhten Waldbrandgefahr. Auch Schädlinge nehmen zu. Das kann bedeuten, dass Wanderwege in besonders schönen Waldabschnitten häufiger gesperrt werden müssen.

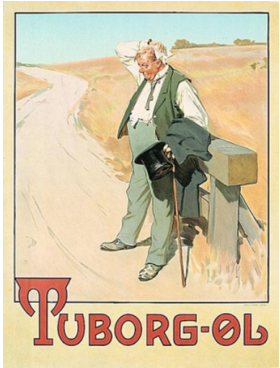


Mittlere Jahressumme der klimatischen Wasserbilanz, Deutschland 2041-2050: Gebiete mit einer negativen klimatischen Wasserbilanz werden sehr deutlich zunehmen und sich die Niederschläge in manchen Regionen bis zu 300 mm senken. Quelle:
www.pik-potsdam.de/services/klimafolgenonline/PIK_KfD_Broschuere_DE_A4.pdf

In den Wintern nehmen die Frosttage ab und die Niederschlagsmengen generell zu. Beide Faktoren – Trockenheit wie auch (Stark-) Niederschläge führen zu Schäden an den Wegen vor allem bei den Naturwegen und –pfaden.

Schlussfolgerungen

Premiumwege sind durch ihren hohen Anteil an Naturwegen besonders verletzlich (vulnerabel) und reagieren schnell auf klimatische Veränderungen. Daher ist es sehr wichtig, frühzeitig mit Umbau- und Anpassungsmaßnahmen zu beginnen, um die gewohnte Qualität zu erhalten und auf Dauer auch Kosten zu sparen. Die hier aufgeführten Faktoren und Maßnahmen stellen nur eine Auswahl dar, die für viele der Wege von Bedeutung sind.

	**Zunehmende Hitze** Gefahr von Hitzeschlag, Dehydrierung, Herz-Kreislaufbelastung, Feinstaub- und Ozonbelastung! (Bild: „Tuborg-Den-Tørstige-Mand1“ von Erik Henningsen - 1900)	• Schaffung von beschatteten Rastplätzen (keine Laubbäume!) und notfalls weiteren Schatteninseln • Schaffung von Beschattungen bei den Parkplätzen • Hinweis auf nahe gelegene Möglichkeiten zum Getränkekauf, Kneippanlagen, Bäche
	Zunehmende Trockenheit Trockenschäden im Wald mit Astbruchgefahr, Waldbrandgefahr, schwer passierbare Wege durch Abrieb der Deckschicht, Staubentwicklung, Veränderung der Biotopstruktur! (Bild wikipedia Dürre)	• Hinweise zu offenem Feuer / Rauchen mittelfristig: Evakuierungspunkte Waldbrand (?) • Verstärkte Zusammenarbeit mit Forst und Waldbesitzern • Verstärkte Beobachtung Konkurrenznutzung durch MountainbikerInnen und ReiterInnen • ggf. Mulchen bzw. Mähreste nicht zur Seite räumen

 	Niederschlagsextreme Hochwasser in Tälern, (Schluchtenwege), schwer passierbare Wege Schlammpassagen (Bilder Wanderinstitut)	• dauerhafte Alternativrouten markieren bei Bachbegleitungen im Hochwasserfall (müssen nicht Premiumqualität aufweisen!) • dauerhafte Alternativrouten bei sehr steilen Pfaden (Rutschgefahr) (müssen nicht Premiumqualität aufweisen!) • zusätzliche Wegebaumaßnahmen zur Absicherung des Belages, kleinräumige Umgehungen oder Errichtung von Stegen • Hinweis auf Wetterwarnungen auf der Homepage
 	Orkane/Stürme Unmittelbare Gefahr durch Windbruch, Wegblockierung (Bilder Wanderinstitut)	• Hinweis auf Wetterwarnungen auf der Homepage • ggf. Alternativrouten vorbereiten.
 	Veränderungen Flora / Fauna z.B Prozessionsspinner, aber auch neue Risikogebiete für Malaria und Dengue über Tigermücken und Zeckenarten als Krankheitsüberträger, Beifuß-Ambrosie als Allergieauslöser etc. pp (Bilder Stoeberhai/wikipedia, Wanderinstitut)	• Warnhinweise auf der Homepage und vor Ort • ggf. zeitweise Alternativrouten vorbereiten.